

Haus und Eigentum schützen

Tipps zur Einbruchsprävention bei den Bürgern für Ruderting



Als Einbrecher versucht sich auch Bürgermeister Rudolf Müller mit aller Kraft.

Veranstalter und Referenten: Norbert Ueberham (v.l.), Ludwig Kolbeck, Polizeihauptkommissar i.R. Josef Vaterl, Eva-Maria Fuchs und Hans Ziegler sowie Christian Reischl.
– Fotos: Wildfeuer

Ruderting. Alarmanlagen, sichere Fenster und Haustüren, wichtige Tipps zur Einbruchsprävention, zum Schutz von Häusern und Wohnungen sowie zum richtigen Verhalten haben Kriminalhauptkommissar a.D. Josef Vaterl und Christian Reischl, Mitarbeiter eines örtlichen Fenster- und Haustür-Herstellers, bei einer Veranstaltung der „Bürger für Ruderting“ (BfR) im Landgasthof „Zum Müller“ gegeben. Die rund 60 Zuhörer konnten selbst probieren, wie einfach es ist, ein Standardfenster auszuhebeln.

„Die Einbruchsserie in der Region reißt nicht ab“, sagte BfR-Gemeinderätin Eva-Maria Fuchs zu Beginn. Die Einbrecher würden sehr dreist vorgehen, oftmals sogar, wenn die Bewohner zu Hause sind. Bei rund einem Drittel der

Einbrüche bleibe es beim Versuch, nicht zuletzt aufgrund sicherungstechnischer Einrichtungen.

In den letzten Jahren häuften sich die Einbrüche, sagte der ehemalige Kriminalpolizist. Während die Polizei im Jahr 2013 im Passauer Raum 221 Fälle verzeichnete, habe es im ersten Halbjahr 2014 bereits 331 Einbruchsdiebstähle gegeben. Dies sei ein Anstieg von rund 50 Prozent im privaten und von 64,2 Prozent im gewerblichen Bereich. Einbrecher seien heutzutage vor allem auf Bargeld, Schmuck, Kameras und elektronische Geräte aus, so Vaterl.

40 Prozent der Einbrüche würden ebenerdig über Terrassentüren verübt, 31,8 Prozent über Fenster im Erdgeschoss. Aufhebeln sei mit 68,2 Prozent häufigste Einbruchsmethode, Glasbruch seltener. 14

Prozent der Eindringlinge würden die Eingangstür aufbrechen. Der Ex-Polizist riet, auch Kellerfenster, -türen und -schächte sowie Balkontüren abzusichern.

Vaterl zeigte Möglichkeiten auf, Türen und Fenster zu sichern, zum Beispiel mit von innen verschraubten Sicherheitsbeschlägen, Zusatzschlössern, Zylinderabdeckung mit Bohrschutz, Mehrfachverriegelung an Ober- und Unterseite und Dreifachverglasung bei den Fenstern.

Fenster-Fachmann Christian Reischl demonstrierte, wie schnell ein Standardfenster mit einfachem Hebewerkzeug in wenigen Sekunden auszuhebeln ist und wie wichtig es ist, auch den Griff zu sichern. Wie Bürgermeister Rudolf Müller versuchten dabei auch andere Besucher ihr Glück als „Profieinbrecher“.